

Ein Wort an die Juden!

Alle Schimpfplakate, welche die Juden gegen verschiedene Stände und Personen anschlagen lassen, bleiben angeschlagen; wir leiden es, daß uns die Juden in ihren Zeitungen durcheinanderhegen, die Juden aber wollen kein Plakat, welches gegen ihre Umtriebe gerichtet ist, in Ruhe lassen und reißen es entweder selbst herunter, oder lassen es durch ihre Emiffäre herunterreißen. Wenn nun Ihr Juden dieses Plakat herunterreißt, so wird es ein Spektakel geben! Wir fragen: Was wollen denn die Juden mit unsern Gewerben, mit unsern Handel anfangen? Sie haben es bereits auf die Fleischlieferung abgesehen! Werden sie das Fleisch wohlfeiler liefern, als es bisher geliefert wurde? Das glaube, wer kann! Versprechen werden sie es zwar, halten aber werden sie es so gut, als sie bisher ihre Versprechungen gehalten haben. Wenn Einem ein Jude etwas verspricht, weiß man schon sicher, wie man daran ist! Gebt nur den Juden Gewerbefreiheit, dann können wir Handels- und Gewerbsleute in Einem Jahr alle Betteln gehen; und von den Juden wird uns Alles so gut und so wohlfeil geliefert werden, daß es eine wahre Freude ist, gerade wie in Polen. Laßt nur die Juden Präsidenten und Minister werden, dann schaut euch an! Wir stören die Juden nicht in ihrer Religion und Niemand schimpft über ihre Rabiner, während die Juden über unsere Religion und über unsere Geistlichen schandvoll schimpfen. Wenn wir etwas über unsere Geistlichen haben, so werden wir es schon selber ausmachen, wir brauchen das Judengesindel nicht dazu! Darum Juden bezähmt euere Frechheit im Schimpfen und bezähmt vorzüglich euern brennenden Durst nach unsern Geld, welches Ihr noch alles in der Tasche haben wollt! Diesen Rath gibt Euch ein Wohlmeinender, höret auf ihn, sonst — könntet Ihr Euch verrechnen! Verstanden??

